



Das EHK-Magazin über Change

Dritte Ausgabe

Change als Chance.

Ein Heft über Veränderung und wie EHK dabei unterstützen kann.

Was ist wohl im Kopf von Apple-Gründer Steve Jobs vorgegangen, als er das – heute legendäre – Nokia 3310 Mobiltelefon in der Hand hielt und dachte: „Mobil telefonieren ist ja nett, aber was, wenn man hiermit einmal sein ganzes Leben managen, Musik hören, Überweisungen tätigen oder sogar seine Steuererklärung machen könnte?“ Eines sicher nicht: Angst. Veränderungszuversicht könnte es schon eher treffen. Darum geht es wohl, gerade in diesen global krisengeschüttelten Zeiten. Der Glaube an die Kraft der Transformation. Dieser Glaube hat übrigens auch eine ganze Karriere lang unseren Gründer und Partner Gerhard Epple begleitet, den wir in diesem Heft mit einem Bilanz-Interview in den wohlverdienten (Un-)Ruhestand verabschieden.* Oder die globalen Change-Champions der neuen digitalen Industrie.** Oder unsere EHK-Partner, die Ihre unternehmerische Transformation fachkundig begleiten und die wir auf Seite 10 vorstellen. *** Sie alle eint ein Grundsatz:

Machen first. Bedenken second.

Und das ist auch das, was wir bei EHK uns zum Motto gemacht haben. Macher machen eben. *** Viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Team EHK

** „Ich habe mein Leben lang von einer Droge gelebt, der Droge des Erfolgs. Die muss ich nun anderen überlassen“, enthüllt EHK-Gründer Gerhard Epple im Gespräch mit EHK-Partnerin Dr. Dorothee Hallerbach auf Seite 8–9.*

*** Warum Nokia nicht das iPhone erfunden und Quelle nicht zum größten Online-händler der Welt geworden ist, zeigen wir auf den Seiten 12–13.*

**** „Unsere Expertise in – auch internationalen – Steuerfragen verwandelt komplexe Herausforderungen in klare, umsetzbare Strategien“, sagt EHK-Partner Dr. Axel Wepler. Noch mehr EHK-Glaubenssätze stellen wir Ihnen auf Seite 16 vor.*

Steuerberatung
Rechtsberatung
Wirtschaftsberatung

E|H|K

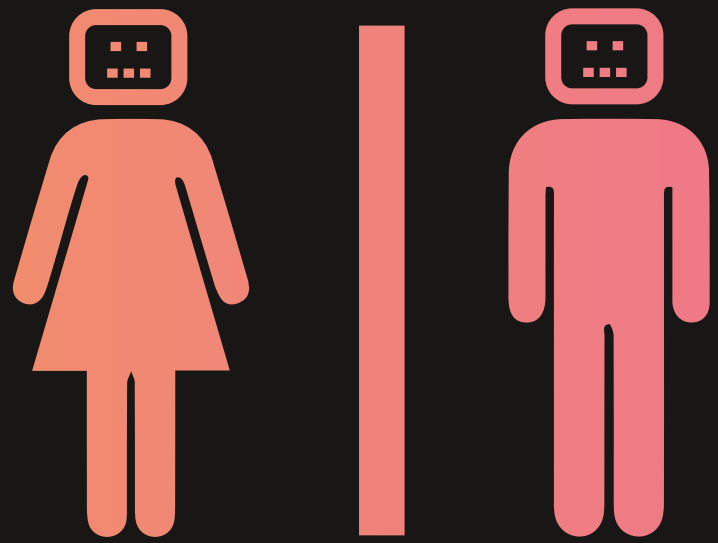
Morellstraße 33
86159 Augsburg

kanzlei@ehk.de
www.ehk.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Dorothee Hallerbach
Konzeption und Gestaltung: team m&m Werbeagentur
Druck und Produktion: Industrie-Druck Haas GmbH





Shit in

Was KI in der
Steuerberatung
verändert.

Und was nicht.

Shit out!

Achtung, Buzzwordhöhle!

Alle, wirklich alle reden über Big Data, ChatGPT und wie Künstliche Intelligenz unser Leben verändern wird. Aber haben alle auch Ahnung? „We doubt it“, um einen Social-Media-Philosophen zu zitieren. Keine Frage: Datengetriebenes Arbeiten wird auch die Steuerberatungsbranche zu einer anderen machen, als sie es bislang war.

Was aber unersetzbar bleiben wird: der Faktor Erfahrung, das menschliche Miteinander und vor allem Vertrauen ineinander. Auch unsere ethische Verantwortung wird wohl kaum ein Computer übernehmen. Deswegen setzen wir bei EHK auf den Einsatz von KI plus menschliche Intelligenz. Hier ein Überblick über Herausforderungen und Chancen des Einsatzes von KI und – am wichtigsten – was unsere Mandanten davon haben.

Was kann KI wirklich?

Nur wenn wir unsere KI mit den richtigen, Mandanten-typischen Daten trainieren, wird sie am Ende das tun, was sie tun soll. In der Steuerberatung bedeutet dies:

Automatisierung von Routineaufgaben
KI kann viele repetitive und zeitaufwendige Aufgaben automatisieren.

Genauigkeit und Fehlerreduktion
Durch den Einsatz von KI können menschliche Fehler minimiert werden.

Datenanalyse und Prognosen
KI kann große Mengen an Finanzdaten analysieren und wertvolle Erkenntnisse für Ihre Steuerplanung liefern.

Effizienzsteigerung und Kostensenkung
Durch den Einsatz von KI können wir unsere Effizienz steigern und Kosten für Sie reduzieren.

Cybersecurity und Datenschutz
Durch den Einsatz von KI können strengere Datenschutzprotokolle und -richtlinien implementiert werden, um die Vertraulichkeit Ihrer Kundendaten zu gewährleisten.

Anomalieerkennung
KI-Systeme können ungewöhnliche Aktivitäten und potenzielle Sicherheitsbedrohungen frühzeitig erkennen.

Besser als KI? EHK.

Eine mit gutem Datenmaterial trainierte KI kann vieles. Was sie in vielen Branchen, besonders aber in der Steuerberatung nie ersetzen wird:

Verantwortung übernehmen
Einzelfallentscheidungen auf Basis einer guten, individuellen Datenlage werden weiterhin vom EHK-Steuerberater Ihres Vertrauens getroffen.

Personalisierte Beratung
Niemand kennt Sie und Ihre geschäftliche und persönliche unternehmerische Historie so gut wie Ihr langjähriger EHK-Berater. Und andersherum. Dieses Wissen ist mehr wert als Millionen Daten.

Ressourcenoptimierung
KI reduziert eine Menge vorbereitender, bislang manueller Tätigkeiten. So kann sich Ihr EHK-Steuerberater auf komplexere und wertschöpfende Aufgaben konzentrieren.

Maßgeschneiderte Dienstleistung
KI kann auf Basis Ihrer individuellen Finanzdaten personalisierte Steueroptimierungsstrategien vorschlagen. Im Detail und für die sich immer ändernde Zeitschiene und externe Einflussfaktoren sind wir für Sie da, wenn diese Strategie angepasst oder sogar einmal gestoppt werden muss.



Aller Anfang ist leicht.

Steuer- und Business-Tipps für Start-ups

Mit einer kleinen Idee lässt sich die Welt verändern. Und wer dieses Feuer in sich trägt, hat meist wenig Zeit für Steuerklärungen und langwierige Diskussionen über die richtige Rechtsform bei der Gründung. Hier sind fünf Themen, die das heiße Gründer-Herz nicht übersehen darf. Aber dafür gibt es ja die alten Augen einer renommierten Steuerkanzlei.

Verluste sind Gewinne: Es klingt paradox, aber Start-ups sind in ihrer Anfangsphase gut beraten, steuerlich keine Gewinne, sondern Verluste zu machen. Natürlich muss dabei die Liquidität stimmen. Aber ein sauber bilanzierter Verlust kann in gewisser Weise als ein Guthaben betrachtet werden, das dem Start-up in Zukunft hilft, Gewinne nicht von Anfang an zu versteuern.

Start-ups als Abschreibungs-Champions: Bei Betriebsgründung entstehen besonders bei einem Start-up initiale Kosten, die sich steuerlich abschreiben lassen. Miet- und Leasing-Modelle zum Beispiel sind oft sinnvollere, absetzbare

Betriebsausgaben anstelle eines Kaufs. Auch die Miete von Geschäftsräumen lässt sich voll steuerlich abziehen.

Think global, act local: Auch Geschäftsmodelle mit internationaler Ausrichtung brauchen einen soliden, lokalen Testmarkt und ein Netzwerk an Gleichgesinnten, die man in regelmäßigen Abständen zum fachlichen und persönlichen Austausch trifft. In Augsburg und Region sind dies zum Beispiel das Digitale Zentrum Schwaben (DZS) und der Digitalrat der Stadt. Die Technische Hochschule Augsburg ist EXIST-Gründerhochschule und bietet mit dem hsa.funkenwerk ein spannendes Förderprogramm mit kostenlosen Beratungsstunden rund um das Gründen. Auch die Universität leistet mit dem StartHub aktiv Gründungsförderung. Studierende, Forschende und Alumni können sich dort kostenlos beraten lassen und auch juristische Unterstützung erhalten. Bei Fragen zum Gründungszuschuss hilft die Agentur für Arbeit Augsburg.

Den Exit vorausdenken: Wer ein Unternehmen gründet, hat große Träume. Nicht alle davon lassen sich in die Realität umsetzen. Aber wer seine Idee bis zum Ende denkt, kann auch finanziell das Beste herausholen. Denn was nutzt einem ein erfolgreicher Exit, wenn aus dem Verkauf des Start-ups ein Drittel des Erlöses in der Kasse der Finanzverwaltung landet? Spätestens an dieser Stelle sollte klar sein, was eine gute Steuerberatung gleich von Beginn an zu leisten vermag. Denn mit der richtigen Struktur kann man erreichen, dass der Verkauf des Start-ups lediglich 1,5% Steuern veranschlagt, im Grunde aber, dem Wortlaut des § 8b Absatz 1 Satz 1 EStG folgend, eigentlich steuerfrei bleibt.



Meine Droge heißt Erfolg.



EHK-Gründer
Gerhard Eppler
im Gespräch
mit EHK-Partnerin
Prof. Dr. Dorothee
Hallerbach.

Verdienter Unruhestand und damit ein großer „Change-Moment“ in der Geschichte der Kanzlei: Gründer Gerhard Eppler ist bei EHK als Partner ausgeschieden. Er wäre aber nicht Gerhard Eppler, würde er künftig nur noch auf dem Golfplatz stehen. Weiterhin berät der Grandseigneur der Morellstraße künftig in Teilzeit bei EHK einen umfangreichen Mandantenstamm. EHK-Partnerin Prof. Dr. Dorothee Hallerbach hat sich auf einen doppelten Espresso in unserer Lounge mit Eppler getroffen und über das unterhalten, was bleibt. Und das, was anders wird.

Hallerbach Lieber Gerhard, wie geht es dir in deiner neuen Lebensphase?

Eppler Sehr gut und auch nicht. Ich habe mein Leben lang von einer Droge gelebt, der Droge des Erfolgs. Die muss ich nun anderen überlassen. Das ist für mich eine große Veränderung. Aber ich muss sagen, es macht ja auch Spaß, mehr Zeit auf dem Golfplatz zu verbringen (lacht).

Hallerbach Diese Ehrlichkeit ist ja typisch für dich. Andere würden herumblavieren. Du sagst offen, dass sich der Ausstieg aus der 60-Stunden-Woche nicht nur schön anfühlt. Für diese Ehrlichkeit, diese klare Ansprache, haben dich die meisten deiner Mandanten ja geradezu verehrt ...

Eppler ... weil sie einen dann verstehen! Man muss den Mut haben, ehrlich zu sein. Und komplexe Themen reduzieren auf einfache Sachverhalte, sodass sowohl der Großunternehmer wie auch der kleine Handwerker auf Anhieb kapieren, was Sache ist. Ich bin selbst Unternehmer und rede mit Unternehmern über deren Angelegenheiten. Wenn jemand seine Firma umstrukturiert, Sorge ich dafür, dass die steuerliche Komponente nicht vergessen wird. Das kann ich nicht mit Paragraphengeschwurbel.

Hallerbach Das stimmt, und diese Tradition setzen wir bei EHK auch weiterhin fort.

Eppler Ja, bitte schön!

Hallerbach Ist Veränderung der Schlüssel zu einem glücklichen Leben?

Eppler Ja, aber man muss das Glück suchen. Es kommt nicht von allein. Und man muss die Kunst der Selbstmotivation beherrschen, auch nach Niederlagen weiterzumachen.

Hallerbach Was vielleicht nicht alle wissen – du warst zu Beginn deiner Karriere ja mal auf der anderen Seite, als Steuerprüfer der Finanzbehörden ...

Eppler Ja, aber ich war nicht dafür geboren, Beamter zu werden. Das wusste ich sehr schnell. Die freie Entscheidung zu haben, ist für mich elementar. Wenn mir jemand sagt, was ich zu tun habe, ist bei mir schnell der Ofen aus.

Hallerbach Das kann ich bestätigen (schmunzelt)! Wenn du den Beruf des Steuerberaters heute im Vergleich zu früher betrachtest, was sind aus deiner Sicht positive Veränderungen? Und welche sind negativ?

Eppler Die negativste Veränderung ist die Dokumentationswut, die einem von Seiten der Bundesregierung aufgetrieben wird. Positiv ist die Veränderung unseres Jobs durch die Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Das bringt immer neue Herausforderungen, die einen vor Langeweile schützen. Und wer gelangweilt ist, bringt schlechte Ergebnisse. Menschen, die neugierig sind, wird dieser Job immer Spaß machen.

Hallerbach Wie sieht deiner Meinung nach der Beruf des Steuerberaters in 50 Jahren aus?

Eppler Der Beruf des Steuerberaters ist staatstragendes Element. Wir sorgen dafür, dass der Staat seine Kohle bekommt. Das Berufsbild wird sich verändern, aber man wird ihn immer brauchen.

Hallerbach Du hast einmal den Satz geprägt: „Es ist ein Privileg, Steuern zu zahlen“. Hat der Satz aus deiner Sicht auch heute noch Gültigkeit?

Eppler Wir Steuerberater haben zwei Aufgaben: Für die Unternehmer, die ich berate, muss ich die Maximierung ihres Gewinns auch unter steuerrechtlichen Gesichtspunkten herbeiführen. Und zweitens Sorge ich dafür, dass unser Staatswesen aufrechterhalten wird, indem Steuern bezahlt werden. Im Rahmen der Gesetze Sorge ich aber dafür, dass mein Mandant die Möglichkeiten der Steuerminimierung optimal ausnutzen kann. Steuern zahlen ist gut, aber bitte nicht zu viel!

Hallerbach Was würdest du uns, deinen Nachfolgern bei EHK, in einem kurzen, prägnanten Satz als Ratschlag mit auf den Weg geben?

Eppler Unser Slogan heißt „Macher machen“. Also bitte schön, macht!



Vier gewinnt!

Sechs EHK-Partnerinnen und -Partner haben wir Ihnen bereits vorgestellt. Hiermit präsentieren wir Ihnen vier weitere Kollegen aus der Führungsebene von EHK. Ganz persönlich. Last, aber natürlich „not least“!



„Unsere Expertise in – auch internationalen – Steuerfragen verwandelt komplexe Herausforderungen in klare, umsetzbare Strategien, die Ihr Unternehmen nachhaltig wachsen lassen.“

Dr. Axel Wepler

Rechtsanwalt, Steuerberater, Fachberater
für internationales Steuerrecht

„Ich verstehe mich als vertrauensvolle Navigatorin für Ihre Finanzen. Mit einem tiefen Verständnis für Ihre individuellen Bedürfnisse entwickle ich maßgeschneiderte Steuerlösungen, die Ihre finanziellen Ziele sichern und erweitern.“

Daniela Pfaff

Steuerberaterin



„Der Mix aus Erfahrung und Engagement bei EHK ist niemals kostspielig. Teuer ist nur Steuerberatung, die Ihre individuellen Ziele nicht erfüllt. Wir agieren durch Effizienz und Expertise. Das treibt mich täglich an.“

Kathleen Halfter

Steuerberaterin

„Vertrauen Sie auf unser und mein Fachwissen. Dadurch nehmen wir Ihnen die Last der Kommunikation mit den Finanzbehörden ab, so dass Sie sich voll und ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können.“

Christoph Winkler

Steuerberater



Splitterwochen.

Steuertipps für junge Familien.



Ab diesem Jahr gibt es einige steuerliche Änderungen, die Familien in Deutschland wieder stärker entlasten. Hier sind die wichtigsten Neuerungen, die in Ihrem Arbeitsalltag, spätestens aber in Ihrer Steuererklärung für das Jahr 2024 wichtig werden.

Kinderzuschlag gestiegen: Familien mit geringem Einkommen und Alleinerziehende erhalten seit dem 1. Januar 2024 einen höheren Kinderzuschlag. Dieser Zuschlag unterstützt erwerbstätige Eltern, deren Einkommen nicht ausreicht, um den gesamten Bedarf der Familie zu decken. Der Zuschlag ist von maximal 250 Euro auf bis zu 292 Euro pro Monat und Kind gestiegen.

Mehr Unterhaltsvorschuss für Alleinerziehende: Der Unterhaltsvorschuss hilft Alleinerziehenden, die finanzielle Lebensgrundlage ihrer Kinder zu sichern, wenn das andere Elternteil keinen oder nur unregelmäßigen Unterhalt zahlt. Ab Januar 2024 beträgt der Vorschuss:

- Für Kinder im Alter von null bis fünf Jahren: bis zu 230 € pro Monat (+43 €)
- Für Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren: bis zu 301 € pro Monat (+49 €)
- Für Kinder im Alter von zwölf bis 17 Jahren: bis zu 395 € pro Monat (+57 €)

Erhöhter Kinderfreibetrag: Der Kinderfreibetrag wurde seit 2024 um 360 Euro auf 6.384 Euro pro Kind erhöht. Eltern können Freibeträge für ihre Kinder erhalten, die bei der Einkommensteuer berücksichtigt werden und dazu führen, dass sie weniger Steuern zahlen müssen.

Anhebung des Mindestunterhalts für minderjährige Kinder: Da die Lebenshaltungskosten gestiegen sind, wurde der Mindestunterhalt für minderjährige Kinder zum 1. Januar 2024 erhöht:

- Für Kinder bis sechs Jahre: von 437 auf 480 Euro
- Für Kinder von sieben bis einschließlich zwölf Jahren: von 502 auf 551 Euro
- Für minderjährige Kinder ab 13 Jahren: von 588 auf 645 Euro

Erhöhung der Kinderkrankentage:

Wenn das Kind berufstätiger Eltern krank ist, können sich die Eltern von der Arbeit freistellen lassen. Gesetzlich krankenversicherte Eltern können für die Jahre 2024 und 2025 je gesetzlich versichertem Kind für 15 Arbeitstage Kinderkrankengeld beantragen, alleinerziehende Versicherte für 30 Tage.

Voraus.

Netflix

Von der Onlinevideothek mit Briefzustellung von VHS-Kassetten zum größten TV-Streaming-Anbieter der Welt. Netflix gilt sogar als Erfinder des Fernsehens auf jederzeitigen Abruf. Kaum vorstellbar, dass man mal auf die Tageschau um 20 Uhr warten musste, um zu wissen, was in der Welt vor sich geht ...

Apple

Von der Fast-Pleite (1996: Verlust von 1,6 Mrd. Dollar) zum innovativsten Digitalunternehmen der Welt. Mit dem iMac, dem iPod, dem iPad und vielen anderen Devices hat auch das Design in die Welt der Computer Einzug gehalten. Das iPhone jedoch darf zu den großen Innovationen seit Erfindung der Dampfmaschine gezählt werden. Es hat unser aller Leben verändert.

Nintendo

Seit der Gründung mit der Herstellung von Spielkarten im Jahr 1889 ein Champion der Transformation: Heute ist der japanische Konzern dank Augmented Reality und Smartphone-Gaming der führende Akteur im riesigen globalen Videospielesegment.

Drei Faktoren, wie Change gelingt:

1. Veränderungsbereitschaft
2. Strategische Marktanpassung
3. Innovationsvermögen



Verkauf

Nokia

Der weltweit führende Mobiltelefon-Hersteller verpasste den Wechsel zum Smartphone und setzte stattdessen auf Hardware. Was, wenn Nokia frühzeitig auf eine eigene Software wie IOS oder Android gesetzt hätte?

Quelle

Einst war der „Quelle-Katalog“ die Einkaufsempfehlung auf jedem deutschen Küchentisch. Während Online-pioniere wie Amazon die individuelle Kundenzentrierung durch Algorithmen im WWW frühzeitig als Chance erkannten, dachte man bei Quelle zu lange, dass „dieses Internet“ sich nicht durchsetzen wird.

Kodak

Der Weltmarktführer war so sehr auf Filmrollen und Fotopapier fokussiert, dass er den Aufstieg der Digitalfotografie nicht ernst nahm. Das Management sah die digitale Technologie nicht als Bedrohung, sondern als vorübergehenden Trend – obwohl das Unternehmen bereits 1975 die erste digitale Fotokamera herstellte!

Drei Faktoren, wie Change misslingt:

1. Überheblichkeit
2. Risikovermeidung
3. Technologie-Traditionalismus

Ausnahme(zu)stand

Auch die Steuerberatungsbranche muss sich in Zeiten der Digitalisierung und des Fachkräftemangels neu erfinden. Was wir bei EHK anders machen? Nicht alles, aber einiges.

Ein Messestand wie ein Club in Berlin

Mit unserem aufsehenerregenden Messestand waren wir in den vergangenen Monaten unter anderem auf der Firmenkontaktmesse „Pyramid“ und bei der Jobmesse „Karrieretage“ vertreten. Das Ergebnis: Mehr neue Kontakte und mehr Bewerbungen, als wir derzeit aufnehmen können. Wow!

Workflows wie in einem Start-up

Mit neuen Softwarelösungen können wir nun unsere Auftragsplanungen effizienter regeln. Und wir können die Auslastung unserer Kollegen schnell ermitteln und gegebenenfalls gegensteuern. Cool!

Digitales Onboarding

Mit einer modernen, digitalen Plattformlösung für HR können wir neue Mitarbeiter künftig schneller und besser onboarden. Und strukturierte und schnellere Wissensvermittlung garantieren. Das sorgt für Zufriedenheit in unseren Teams – und bei unseren Mandanten. Super!

Soziale Medien

Wer wissen will, wie unser Alltag bei EHK aussieht, wie wir zusammenarbeiten, aber auch feiern. Wer gute Steuertipps und aktuelle Jobausschreibungen schnell erfahren will, der kann uns nun bei Facebook, Instagram und LinkedIn folgen. Like!



3

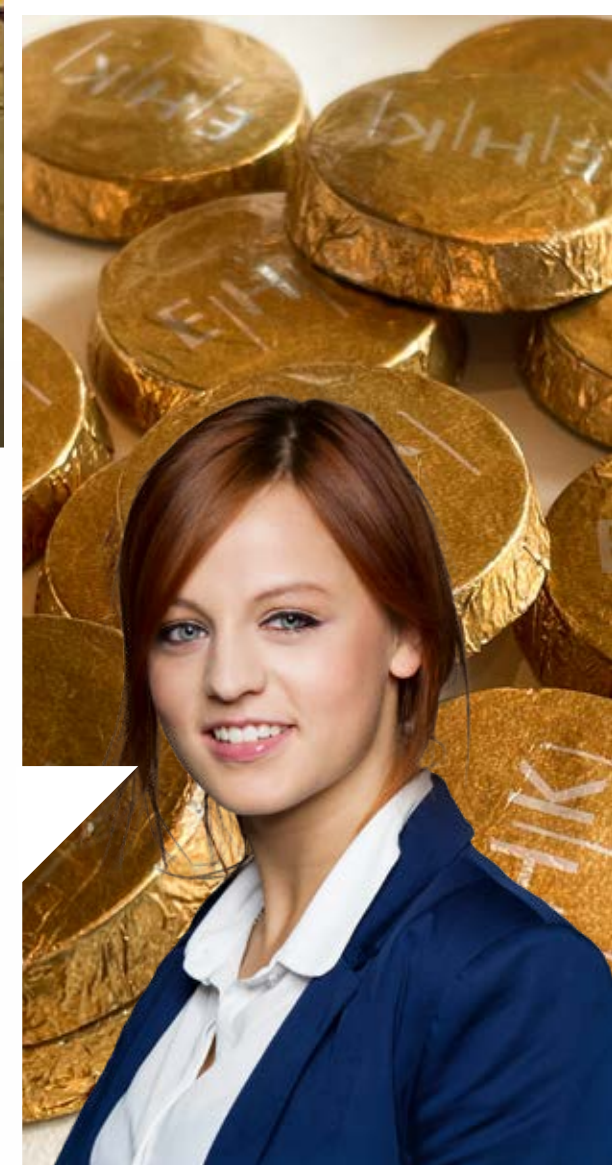
Fragen an die Change-Beauftragte bei EHK, Evelyn Zimmermann

Steuerfachwirtin und bei EHK zuständig für den Bereich Digitalisierung & HR

Teamwork bedeutet für mich, **sich auf einander verlassen zu können und eine immer offene, zugewandte Kommunikation.**

„Macher machen“ ist ein gutes Leitmotiv für uns bei EHK, **weil wir eben machen, statt nur zu reden!**

Wer sich für einen Job bei EHK interessiert, sollte diese drei Grundvoraussetzungen mitbringen: **Offenheit für neue Wege, Teamwork, Fleiß.**



Steuerberaterisch für Dummies

Zugegeben, es gibt prickelndere Fantasien. Aber stellen Sie sich mal vor, Sie wären zufällig auf einer Party voller Steueranwälte und -berater gelandet. Sie haben jetzt genau zwei Möglichkeiten: schnell das Weite suchen oder einfach mitreden. Geht nicht? Aber sicher doch. Hier Teil zwei unserer Fachbegriffe, kurz und knapp erklärt.



Progressionsvorbehalt: Ja, der ist tricky! Der Begriff bezieht sich auf die Berechnung des Steuersatzes für bestimmte Einkünfte, die nicht direkt besteuert werden, sondern den Steuersatz für andere Einkünfte beeinflussen. Zum Beispiel werden Arbeitslosengeld, Krankengeld oder Elterngeld in den Progressionsvorbehalt einbezogen und können dazu führen, dass der Steuersatz für andere Einkünfte erhöht wird.

Haushaltsnahe Dienstleistungen:

Ja, auch im Haushalt lassen sich Steuern sparen: Es gibt bestimmte private Tätigkeiten im Haushalt, deren Kosten steuerlich gefördert werden, um die Steuerlast zu senken. Wenn jemand 2.000 Euro im Jahr für eine Reinigungskraft ausgibt, können 20 %, also 400 Euro, direkt von der Steuer abgezogen werden.

Nichtabziehbare Betriebsausgaben:

Schöner sind natürlich die, die abziehbar sind. Aber es gibt auch jede Menge Ausgaben, die bei der Gewinnermittlung eines Unternehmens nicht als Betriebsausgaben steuerlich abgezogen werden dürfen. Dazu zählen Geldbußen, Strafzahlungen, Kosten für die private Steuererklärung oder auch Zuwendungen an politische Parteien. Vorsicht auch bei den Fahrkosten: Hier darf nur eine Pauschale geltend gemacht werden, nicht die tatsächlich entstandenen Kosten!

Investitionsabzugsbetrag:

Klingt komplex, ist aber simpel: Es handelt sich dabei um ein steuerliches Instrument, das kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ermöglicht, die steuerliche Belastung zu senken, indem sie künftige Investitionen bereits vorab steuerlich geltend machen können. Ein Beispiel? Ein Unternehmen plant, in zwei Jahren eine neue Maschine für 100.000 Euro anzuschaffen. Es kann bereits jetzt einen Investitionsabzugsbetrag in Höhe von 50.000 Euro (50 % der geplanten Anschaffungskosten) steuerlich geltend machen. Dadurch reduziert sich der steuerpflichtige Gewinn des Unternehmens im aktuellen Jahr um 50.000 Euro. Wenn die Maschine innerhalb von drei Jahren tatsächlich angeschafft wird, muss der Betrieb den Investitionsabzugsbetrag nicht zurückzahlen.



Bleibt alles anders?

Steuerberater have feelings, too! Im Ernst: Ob persönliche Entwicklung, gesellschaftlicher und politischer Wandel oder das Erwachsenwerden – Musik ist die größte Inspirationsquelle und ein wichtiger Begleiter in Veränderungsprozessen. Wir bei EHK lieben große Songs über die Kraft des „Change“. Hier die EHK-Top-10 über die Welt im Wandel ...



Diese und noch mehr Songs können Sie in der Spotify-Playlist von EHK anhören: Die besten Songs über die Lust an der Veränderung. Viel Spaß beim Hören!



- 1 WIND OF CHANGE Scorpions
- 2 THE TIMES THEY ARE A-CHANGIN' Bob Dylan
- 3 IMAGINE John Lennon
- 4 BRAND NEW START Paul Weller
- 5 BLEIBT ALLES ANDERS Herbert Grönemeyer

- 6 CASTLE ON THE HILL Ed Sheeran
- 7 REDEMPTION SONG Bob Marley
- 8 CHANGES David Bowie
- 9 I WAS HERE Beyoncé
- 10 EVERYBODY'S CHANGING Keane